

GEMEINSCHAFTSSCHULE MÖLLN

Gemeinschaftsschule der Stadt Mölln in Mölln

Name: _____

Klasse: _____

LEITFADEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINES PROJEKTES

SCHULJAHR 2026/2027

Diesen Leitfaden besprichst du mit deiner Klassenlehrerin/ deinem Klassenlehrer im Unterricht.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Projektprüfung – Was ist ein Projekt?
2. Woraus besteht ein Projekt?
3. Die verschiedenen Phasen des Projektes
 - 3.1. Gruppe und Thema finden
 - 3.2. Arbeit am Projekt, Beantwortung der Forscherfrage
 - 3.3. Erstellung eines Produktes
 - 3.4. Präsentation vorbereiten
4. CHECKLISTE 1 – „Zeitplan zur Projektprüfung im Schuljahr 2026/2027“
5. Anhang
 - 5.1. Antrag Themenwahl → inklusive Unterschrift der Eltern? / inklusive ärztliches Attest vorlegen am Tag der Prüfung
 - 5.2. Projektvertrag
 - 5.3. Tagesprotokoll (Nachweis über die Arbeit am Projekt)
 - 5.4. Zwischenbericht für die Bewertung für schulische Projekttreffen
 - 5.5. Bewertungsbogen der Projektpräsentation
 - 5.6. Versicherung über Quellennachweise
 - 5.7. Einverständniserklärung zur Bekanntgabe der Note

1. DIE PROJEKTPRÜFUNG – WAS IST EIN PROJEKT?

Definition – Ein Projekt ist eine Lernform, bei der es um das **selbstständige und eigenverantwortliche Bearbeiten eines Themas in der Gruppe** (zwischen drei und fünf Lernende) geht. Sinnvoll ist es dabei, sich eine Forscherfrage zu überlegen. Das **Ergebnis** soll ein „**Produkt**“ im weitesten Sinne sein (z. B. ein Videofilm, ein Theaterstück, ein angefertigtes Modell, eine Fotoausstellung ...).

Der Lösungsweg bzw. die Bearbeitung der einzelnen Teilschritte müssen in der vorgegebenen Zeit selbstständig geplant und eigenverantwortlich durchgeführt werden.

2. WORAUS BESTEHT EIN PROJEKT?

Ein Projekt besteht aus:

- Der Projektmappe (schriftlicher Teil)
- Der Präsentation (mündlicher Teil)
- Dem Produkt (praktischer Teil)

Während der Arbeit wird das Projekt dokumentiert und eine Mappe erstellt (schriftlicher Teil) und am Ende **präsentiert** (mündlicher und praktischer Teil).

Insgesamt sollt ihr **mindestens 15 Zeitstunden** an eurem Projekt arbeiten und diese durch die Protokolle der Projekttreffen nachweisen. Die Schule stellt euch einen Teil der Stunden am Schulvormittag zur Verfügung, in denen auch die Beratungsgespräche mit eurer betreuenden Lehrkraft stattfinden. Die Betreuungslehrkraft unterstützt und begleitet euch als Gruppe. In diesen Treffen müsst ihr eure bisherigen Ergebnisse nachweisen können. **Ein Teil der Arbeit muss aber auch außerhalb der Unterrichtszeit geleistet werden.**

Arbeiten in einer Gruppe bedeutet, dass auf eine gerechte Verteilung der Aufgaben und eine gute Absprache geachtet werden muss. **Der individuelle Anteil jedes Einzelnen muss deutlich erkennbar sein.**

ACHTUNG: Sollte es innerhalb eurer Gruppe während der Arbeit am Projekt Schwierigkeiten geben, so solltet ihr sie zunächst selbst lösen. Lasst euch ansonsten von eurer Betreuungslehrkraft beraten. Ihr müsst dann aber selbstständig auf die Lehrkräfte zugehen. Neben dem persönlichen Gespräch kommuniziert ihr ausschließlich per Mail mit der Betreuungslehrkraft. Das ist zur Sicherheit aller Beteiligten so festgelegt. Alle anderen Möglichkeiten der Kommunikation (School Fox, itslearning, webuntis messenger) ist nicht vorgesehen, weil es zu großen Komplikationen führt und evtl. wichtige Informationen nicht rechtzeitig ankommen.



Die Präsentation der Projektarbeit ist Teil der Prüfung zum Ersten allgemeinbildenden oder zum Mittleren Schulabschluss. Die **Note erscheint im Abschlusszeugnis** und ist als gleichwertig mit allen anderen Noten anzusehen und kann nicht noch einmal verbessert werden.

Ziele – Die Projektpräsentation ist eine wichtige Vorbereitung auf die moderne Arbeitswelt. Durch sie könnt ihr die von euch erworbenen **Schlüsselqualifikationen** wie **Teamfähigkeit, fächerübergreifendes Lernen, Organisationstalent, Präsentieren** und **Zeitmanagement** nachweisen.

3. PHASEN DER PROJEKTPRÜFUNG

3.1. Phase 1: Eingrenzung des Themas, Gruppenbildung

Das Thema bzw. Forscherfrage für eure Projektprüfung sollte euch so sehr interessieren, dass ihr bereit seid, euch über mehrere Monate damit zu beschäftigen. Sobald ihr euch mit einem Thema in einer Gruppe gefunden habt, müsst ihr euch mit dem Thema bzw. die Forscherfrage intensiv beschäftigen. Wenn ihr meint, dass ihr fertig seid, müsst ihr euer Thema zunächst mit der Klassenlehrkraft und der Klasse besprechen. Ihr müsst eure Idee vor der Klasse präsentieren und kurz erzählen, wie ihr euch das vorstellt. Die Klasse und die Lehrkraft sollen euch Fragen stellen und Feedback geben (Fragen s.u.). Dieser Prozess soll euch helfen, das Thema und das dazugehörige Produkt besser zu finden und zu formulieren. Die Klassenlehrkraft sammelt dann alle Vorschläge (die sie im ersten Schritt genehmigt) und gibt sie bei der Stufenleitung ab.



Folgende Fragen können bei der Auswahl des Themas und der Entwicklung der Forscherfrage hilfreich sein und sollen zur Vorbereitung besprochen werden:

- Welcher übergeordneten Frage wollen wir nachgehen?
- Was wollen wir herausfinden?
- Mit welchem Ziel verfolgen wir das Projekt?
- Wie wollen wir etwas herausfinden?
- Für wen könnte das Projekt relevant sein?
- Was wollen wir herstellen?
- Welches Material benötigen wir?
- Was wollen wir praktisch erarbeiten?
- Wie können wir die Arbeit innerhalb der Gruppe aufteilen?
- Welche Hilfsmittel brauchen wir?
- Ist uns klar, wie wir am Ende überprüfen können, ob unser Projekt erfolgreich war?

Besonders geeignet sind Fragestellungen, denen ihr in der Umgebung von Schule und Elternhaus nachgehen könnt. Alle Beteiligten sollten im Auge behalten, ob der praktische Anteil der Projektprüfung umsetzbar ist und damit das Thema überhaupt für ein Projekt geeignet ist.

Dabei zieht sich das Thema (bzw. die Forscherfrage) wie ein roter Faden durch die Projektarbeit und die Präsentation. Es handelt sich um ein konkretes Thema, das eine eigene Forschung oder Meinung nach sich zieht. Man wählt aus einem großen inhaltlichen Thema einen Teilaspekt aus. Die Gliederung soll einen Bezug zur Forscherfrage herstellen und am Ende der Projektarbeit und des Vortrags soll die Forscherfrage mit einer Begründung beantwortet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf das praktische Arbeiten und Erforschen.

Auf den folgenden Seiten findet ihr eine Sammlung von möglichen Projektthemen und dazugehörige Vorschläge für einen praktischen Teil zum Projekt (Produkt). Vielleicht findet ihr Anregungen.

Grundsätzlich gilt: Wählt ein Thema, das euch wirklich interessiert. Nur dann, wenn ihr ein Thema wählt, das euch interessiert, wird euch die Arbeit am Projekt leichtfallen und die Präsentation zu einer perfekten „Show“, die alle begeistert. Das ausgewählte Thema sollte als FORSCHERFRAGE formuliert werden. In der Präsentation muss dann diese Forscherfrage beantwortet werden können.

Themenschwerpunkt: Geschichte/ Gesellschaftswissenschaften	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie lebten die Menschen in den Städten und den Dörfern im Mittelalter?	Burg-, Stadt-Modell; Zunft-Wappen
Wer war...?	Hörspiel, Interview, Fotoausstellung
Wie wurde Amerika besiedelt?	Schiffsrouten, Schiffsmodell
Wie leben Indianer oder andere indigenen Völker (z.B. Yanomami)?	Schmuck, Körperbemalung, Rituale
Was muss bei einer Planung einer Reise nach ... bedacht werden?	Modelle wichtiger Sehenswürdigkeiten; Stadtplan im Großformat mit Besichtigungsrouten (Stadtspaziergänge)
Wie leben Straßenkinder in aller Welt?	Theater, Hörspiel, Interview
Warum sind Menschenrechte wichtig?	Ausstellung
Wo gibt es Gold und warum ist es so wertvoll?	Gold schürfen; Verarbeitung von Gold
Wie lassen sich die fünf Säulen des Islams im Kreis Herzogtum Lauenburg praktizieren?	Besuch einer Moschee, Interview, Ausstellung

Themenschwerpunkt: Deutsch/ Sprachen	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie entstehen Hörspiele?	Hörspiel
Wie inszeniert man ein Theaterstück?	Theaterstück/ -szenen; Hörspiele; Comic
Wie lebten die Menschen in der Zeit der literarischen Epoche des Sturm und Drang?	Theater/ -szenen
Wie entsteht eine Zeitung?	Druckvorlagen; Drucktechnikmodelle von früher; Lernparcours
Niederdeutsch – ist die Sprache bedroht?	Niederdeutsches Theater
Welche Sprachen gibt es auf der Welt?	Weltkarte der Sprachen; Theaterszenen in unterschiedlichen Sprachen; Schriften etc.

Themenschwerpunkt: Sport	Vorschläge für einen praktischen Teil
---------------------------------	--

Welche Tanzsportarten gibt es? (Standard, Lateinamerikanischer Tanz, Ballett, Hip Hop, Breakdance)	Tänze/ Tanzarten vorführen; Tanzkurs für Laien
Wie lebt es sich in einem Zirkus?	Zirkusvorstellung
Wie lernt man Fallschirmspringen/ Gleitschirmfliegen/ Base-Jumping?	Modell Fallschirm; Ausrüstung; Versuch mit Playmobilfiguren
Kann man mit dem Tretboot vom Schulse nach Australien fahren? Wie lange würde man brauchen? Welche Probleme können auftauchen?	Modell des Wasserverlaufs bauen, Stop-motion-Film oder Erklärvideo drehen
Geht es uns besser, wenn wir jeden Tag Sport machen?	Langzeitexperiment
Welche Techniken benötigt man für ein gutes Volleyballspiel?	

Themenschwerpunkt: Naturwissenschaften	Vorschläge für einen praktischen Teil
Warum ist Wasser ein wichtiges Lebensmittel?	Modell einer Kläranlage
Wie wird die Lebensmittelqualität überprüft?	Versuche (mit Gummibärchen, Cola, fetthaltigen Lebensmitteln)
Wie lässt sich Chemie im Haushalt einsetzen?	Versuche
Wohin mit dem Müll?	Papierherstellung aus Altpapier
Was ist Optik?	Modelle von Ferngläsern, Lupen etc.
Mond oder Mars – die Zukunft im All?	Modell
Können wir herausfinden, ob Biotierhaltung und die Verwertung wirklich besser ist als konventionelle Tierhaltung und Verwertung?	Langzeitbeobachtung auf Bauernhöfen, Interview, Fotoausstellung
Warum ist Schlaf für die körperliche und seelische Gesundheit so wichtig?	Besuch im Schlaflabor, Ausstellung, Selbstversuch

Themenschwerpunkt: Arbeit, Wirtschaft, Technik	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie entstehen Möbel?	Modelle
Wie entsteht ein Auto?	Windkanalversuche, Modell vom Auto in Teilen, Erklärungen am Auto
Wie werden Kaffee oder Kakao angebaut und was wird daraus produziert?	Kaffee rösten, mahlen, kochen; Ausstellung
Wie entsteht ein Boot?	Modelle aus verschiedenen Zeiten
Wie funktioniert das Segeln?	Einführungskurs für „Nicht-Segler“ auf einem Segelboot
Wie entstehen Stoffe?	Fadenmodelle, Webstuhlmodell, Webtechniken, Stoffarten, Stoffe färben etc.
Wie wird Tee in Asien angebaut?	Teesorten; Modell Teepflanze
Wie entstehen Schuhe?	Schuhmacherwerkzeuge, Materialien, Fertigungsschritte als Stationen
Wie entsteht ein Staudamm?	Modelle, Weltkarten mit bedeutenden Staudammprojekten

Warum entstehen Bergrutsche?	Modelle, Interviews, Fotoausstellung
Wie entwickelte sich die Eisenbahn von ihrer Entstehung bis heute?	Dampfmaschine, Modelle von verschiedenen Lokomotiven/ Zügen, Karte mit Streckenverläufen
Wie entwickeln wir eine Kleidermarke?	Kleidung herstellen und Logo entwerfen

Themenschwerpunkt: ästhetische Bildung	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie macht man einen Trickfilm? Können wir das auch?	Einen Trickfilm herstellen
Können wir Erklärvideos für Youtube drehen, die SuS helfen?	unterschiedliche Videos drehen
Welche Schritte benötigt man, wenn man mit einer 5. Klasse ein Theaterstück entwickelt?	Theaterstück mit SuS planen und Aufführung durchführen, Video aufnehmen
Wie baut man Spannung in einem Kurzfilm auf?	Kurzfilm erstellen

Themenschwerpunkt: Verbraucherbildung	Vorschläge für einen praktischen Teil
Vom Korn zum Brot – Welche Schritte liegen dazwischen?	Im Experiment verschiedene Brote backen
Gelingt es uns, einen Monat ohne Handy auszukommen?	Langzeitexperiment
Wie gelingt es, die Schule „Handy-frei“ zu bekommen? (MSA)	In Zusammenarbeit mit SV, SEB und LK Ideenkatalog erstellen und zur Abstimmung bringen
Gelingt es uns, uns gesund vegan zu ernähren ohne Nahrungsergänzungsmittel zu nehmen? (MSA)	Langzeitexperiment
Gelingt es uns, eine gesunde und leckere Mahlzeit für vier Personen für höchstens 5€ zu kochen?	Experiment: Kochen

Die Projektpräsentation kann bei Bedarf auch an einem anderen Ort (z.B. Autowerkstatt) stattfinden. Manchmal ist es auch sehr sinnvoll! Dazu müsst ihr eure Planungen rechtzeitig mit eurer Betreuungslehrkraft absprechen.

3.2. Phase 2: Arbeit am Projekt mit Beantwortung der Forscherfrage

Nun beginnt die eigentliche Arbeit am Projekt. Ihr arbeitet in eurer Gruppe zusammen am Thema, recherchiert und teilt Unterthemen auf. Zu jedem Treffen oder Verabredung zum Arbeiten schreibt ihr ein Protokoll (siehe Anlage 5.3.1. & 5.3.2.). Wenn der Platz auf der Seite nicht ausreicht, könnt ihr entweder einen neuen Protokollbogen nehmen und dort weiter-schreiben oder die Rückseite des Protokolls verwenden. Dann müsst ihr auf der Vorderseite unten das mit einem „b.w.“ (bitte wenden) versehen.

Auch die Treffen mit der Betreuungslehrkraft werden protokolliert. **Jedes Protokoll wird von den anwesenden Personen unterschrieben.**

CHECKLISTE – „WAS MUSS DIE PROJEKTDOKUMENTATION ENTHALTEN?“

ACHTUNG: Bitte keine Klarsichthüllen für die Mappe verwenden!!!

Dokumentationsbereich und ggf. Erläuterungen		Kontrolle ✓
1	Deckblatt... ...mit Namen der Schule, Nennung der Forscherfrage, Namen der Gruppenmitglieder, Name der Betreuungslehrkraft, Angabe des Schuljahres	
2	Inhaltsverzeichnis... ...mit Seitenzahlennummerierung, Thema (wer macht was?)	
3	Einleitungstext... ...zum gewählten Thema mit Begründung der Projektauswahl (mindestens ½ DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	
4	Protokolle... ...der Projekttreffen (schulische und private!!!) in der richtigen Reihenfolge	
5	Erläuterungen zum Produkt und zur Präsentation, d.h. z.B. Fotos des Arbeitsfortschrittes bei Erstellung des Produkts, Ideensammlungen etc. mit den entsprechenden Erläuterungen in Textform sowie Planungen zur Gestaltung der Präsentation (mind. 1 DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	
6	Reflexion, d.h. eine gemeinsame Schlussbetrachtung/ Resümee (mind. 1 DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	
7	Versicherung über Quellennachweise... ..., von jedem Gruppenmitglied, dass die Projektarbeit in Eigenleistung angefertigt wurde und nur die angegebenen Quellen verwendet wurden (siehe Kopiervorlage im Anhang)	
8	Anhang (Projektvertrag, weitere Bilder, etc.)	

HINWEISE UND TIPPS ZUM LAYOUTEN MIT GOODNOTES

Texte der Gruppe nach Dokument „Deckblatt“ anfügen: ‚Einfügen‘/‘Objekt‘/Text aus Datei, deren Schriftart formatieren (Arial, 12, Zeilenabstand 1,5), Überschriften nummerieren und als Überschriften formatieren (Schriftart und -größe auf Arial, fett, 12 und Farbe ‚automatisch‘ (also schwarz), Hauptüberschriften Größe 14). Wenn ihr alle Seiten eurer Mappe in einem (!) Dokument gespeichert habt, **Seitenzahlen** einfügen: ‚Einfügen‘ / ‚Seitenzahl‘ / (unten rechts).

Inhaltsverzeichnis anklicken, klick auf „Inhaltsverzeichnis aktualisieren“ / „Gesamtes Verzeichnis aktualisieren“. Schriftart, Größe usw. anpassen (vorher alle Zeilen des Inhaltsverzeichnisses markieren).

Deckblatt als erstes, dann Inhaltsverzeichnis als eigene Seite, dann Einleitung, eure Protokolle, Fazit, Extras (beginnen auf neuer Seite), Quellenangaben aller nach den Texten (beginnt auf neuer Seite), Anhang: „Dokumente“ wie Genehmigung Projekt und Bestätigung eigener Arbeit (Erklärung), die ihr einfach nur hinten einheftet (Seitenzahlen könnt ihr handschriftlich unten rechts eintragen).

Wollt ihr in eure Texte noch **Bilder, Diagramme, Schaubilder o. Ä. einfügen**? Diese anklicken, ‚Format‘ / ‚Textumbruch‘ / ‚Quadrat‘ formatieren. Quellenangabe beachten. Gut:

Bilder & Co nummerieren und so auch im Quellenverzeichnis auflisten. Habt ihr Sätze oder Teile original kopiert? Dann diese **Zitate** in „“ setzen, am jeweiligen Ende eine Fußnote einfügen (auf ‚Referenzen‘ (oder ‚Verweise‘) / ‚**Fußnote** einfügen‘, da dann, wenn es Internetadressen sind, nur wie folgt hinter der Nummer eintippen: siehe Quellenverzeichnis; habt ihr aus Büchern o. Ä. zitiert, dann gebt ihr den Autoren oder Herausgeber an, Doppelpunkt Titel des Buches (Zeitschrift oder ...) - a. a. O. (steht für „am angegebenen Ort“ -> bedeutet, dass darauf hingewiesen wird, dass die Quelle hinten im Verzeichnis genauer aufgeführt ist – wie zitiert und Quelle angegeben wird, könnt ihr auch u. a. googlen), S. („Seite“) und Seitenzahl/-en. Zum Beispiel: ¹ Meyer: Tierschutz in Deutschland – a. a. O., S. 37-39. Fußnoten eignen sich auch, um Randbemerkungen anzufügen, die zwar dem Verständnis dienen, aber nicht in den Haupttext passen.

Wenn eure Mappe komplett ist, ihr die Seitenumbrüche beachtet habt (neue Seite beginnt für Inhaltsverzeichnis, erstes Kapitel (was die Einleitung ist) Überschriften nummeriert, Fazit (Zusammenfassung), Extras, Quellen, Anhang ... siehe oben), Seitenzahlen eingefügt sind, klickt ihr erneut sicherheitshalber auf Inhaltsverzeichnis und aktualisiert noch einmal (siehe oben) -> so stimmen die Seitenzahlen des Inhaltsverzeichnisses garantiert mit denen eurer Seiten überein.

Text dennoch noch einmal konzentriert lesen, vielleicht auch laut – vor anderen – und überprüfen, ob Fragen zum „Gesagten“ auftauchen. Diese entweder klärend im Text und/oder in der Fußnote beantworten. Mit anderen Worten: Ist der Text logisch, nachvollziehbar aufgebaut? Fehlt Wichtiges? Wichtige Fachbegriffe (in Fußnoten) erklärt?

3.3. Phase 3: Erstellung des Produkts

Die Gruppe hat sich zuvor auf ein oder mehrere Teile eines Produkts entschieden und erstellt es in Teamarbeit. Manche Produkte entstehen in Langzeitarbeitsphasen, manche können in Zeitblöcken erstellt werden. **Auch diese Treffen sind jeweils durch ein Protokoll festzuhalten.** Auch diese Protokolle müssen von allen Anwesenden unterschrieben werden.

3.4. Phase 4: Präsentation

Am Tag der Präsentation zeigt ihr eure Arbeit i.d.R. vor dem zweiköpfigen Prüfungsausschuss (Betreuungslehrkraft, ein Mitglied der Schulleitung, ggf. Klassenlehrkraft).

Ihr entnehmt dem Prüfplan, wann und wo ihr euer Projekt und Produkt präsentiert. Wenn ihr außerhalb der Schule die Präsentation halten möchtet (z.B. Bauernhof, Autowerkstatt, Kindergarten, etc.) muss das **mindestens 2 Wochen vor der Präsentation** an die Betreuungslehrkraft und die Stufenleitung weitergeleitet werden, damit die Planung dies berücksichtigen kann.

4. CHECKLISTE – „ZEITPLAN ZUR PROJEKTPRÜFUNG IM SCHULJAHR 2025/2026“

Arbeitsschritt	Termin/ Frist	erledigt ✓ (Datum)
Aushändigung dieses Leitfadens und ausführliche Besprechung des Leitfadens zur Projektprüfung mit der Klassenlehrkraft	ab Mittwoch, 19.08.2026	

	3 Stunden zur Besprechung	
Themenfindung/ Gruppenbildung Klassenlehrkraft genehmigt das Thema auf dem Antragsbogen	bis zum 28.08.26	
Präsentation vor der Klasse	am 11.09.26 4.-5. Stunde unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	
Abgabe des Antrages Themenwahl bei GrCh	bis 18.09.26	
Zuordnung der Betreuungslehrkraft und Aushang im Forum	02.11.2026	
1. Pflichttreffen mit der Betreuungslehrkraft mit finaler Genehmigung des Themas	Die., 10.11.2026 5. Stunde mit Betreuungslehrkraft; Material zum gewählten Thema mitbringen sowie z.B. PC oder Handy zur Recherche	BEMERKUNG: Es gibt für die Pflichttreffen 1 – 4 auch Punkte, die in die Gesamtwertung mit einfließen (siehe erste Zeile im Bewertungsbogen)
1.eigenständige Arbeitszeit am Projekt unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	Mi 02.12.2026 4.-5. Stunde unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	
2.eigenständige Arbeitszeit am Projekt unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	Do., 21.01.2027 4.-5. Stunde unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	
2. Pflichttreffen mit der Betreuungslehrkraft	Mo., 22.02.2027 1. Stunde	
3.eigenständige Arbeitszeit am Projekt unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	Mi., 16.03.2027 1.-2. Stunde	
3. Pflichttreffen mit der Betreuungslehrkraft	Mi., 21.04.2027 5. Stunde	
4. (Pflicht)treffen mit der Betreuungslehrkraft	Do., 27.05.2027 1. Stunde	
4.eigenständige Arbeitszeit am Projekt unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft	30.05.-02.06.2027	
Mappenabgabe		
Aushang Prüfplan	Mi., 02.06.2027	
Präsentationstag	03. + 04.06.2027 Je nach Gruppenanzahl auch Do	

Im Krankheitsfall muss eine ärztliche Bescheinigung **am selben Tag in der Schule** abgegeben werden, damit die Projektpräsentation nachgeholt werden kann!

A. DIE PROJEKTPRÄSENTATION UND DAS PRODUKT

- Die Präsentation hat den Zweck, den Zuhörern das **Projektergebnis (Forschungsergebnis zu eurer Forscherfrage!)** vorzustellen.
- Die Präsentation erfolgt **mündlich und frei** (Stichwortzettel sind erlaubt).
- Bei der Präsentation berichtet ihr über den **Verlauf eurer Projektarbeit** (von der Idee bis zum Ergebnis) und **erläutert das fertige Produkt. Dabei wendet ihr eure neu gewonnenen Kenntnisse zu eurem Thema an und verwendet auch Fachausdrücke.**

- Dazu könnt ihr natürlich verschiedene **Medien**, wie Wandkarten, Overheadfolien, Power Point Präsentationen usw. verwenden. Die genutzten Medien sind KEIN Produkt eines Projektes!!! **Organisiert mit Hilfe der Betreuungslehrkraft die nötigen technischen Hilfsmittel.** Fragt rechtzeitig! Spätestens eine Woche vor der Präsentation!
- Versucht, in eurer Präsentation möglichst viel **Bezug zum Produkt** zu nehmen und so zu zeigen, welche Fachkenntnisse ihr erworben habt. Zum Beispiel so:
 - Thema: Mode der 1930er Jahre → Modelle führen selbstgeschneiderte Mode vor und ihr erklärt, wie es zu dieser Modenschau gekommen ist und erläutert die verschiedenen Stile und Modelle.
 - Thema: Ozonschicht → das Produkt ist ein Lernparcours; an verschiedenen Stationen kann der „Lernende“ erfahren, welche Auswirkungen die schwindende Ozonschicht für den Menschen hat; dazu gibt es Erklärungen und Fragen der „Lernenden“ werden von der Projektgruppe beantwortet.
- **Übt den Vortrag**, damit ihr die vorgegebene Zeit einhalten und frei und sicher sprechen könnt. (Redeanteil pro Person ca. 10 Minuten; maximal also 30 – 40 Min. für den Vortrag, anschließend die Beratung der Lehrkräfte zur Festlegung der Endnote)
- Achtet auf eine **angemessene Kleidung**.

Die Lehrkräfte dürfen im Anschluss an die Projektprüfung den Prüflingen die Note mitteilen, wenn die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten vorliegt (siehe Anlage 5.8.).

B. REFLEXION/ SCHLUSSBETRACHTUNG

- Eine Reflexion hat den Zweck, die eigenen Arbeitsprozesse zu überdenken und mögliche „Schwachstellen“ aufzudecken, damit diese im nächsten Projekt nicht wieder vorkommen.
- Was hat gut geklappt? Was kann am Ergebnis noch verbessert werden?
- Was würde ich (würden wir) bei einem zukünftigen Projekt anders/besser machen?
- Überlegt euch Antworten zu den eben genannten Fragestellungen. Ihr solltet eure Reflexion auch begründen können, wenn ihr der Meinung seid, dass alles gut gelaufen ist. Versucht Ursachen und Gründe für den Ausgang eurer Zusammenarbeit zu finden.

HINWEIS: Entstehende Kosten für das Produkt müssen von der Projektgruppe in erster Linie selbst übernommen werden. Ein Antrag auf Übernahme von Kosten bis zu einer Höhe von 20€ durch den Schulverein kann gestellt werden. Die Bewilligung des Antrages kann allerdings nicht fest zugesagt werden.

5. ANHANG

5.1. Themenwahl für die Projektprüfung 2026/2027

1. Formuliert im Folgenden das Thema bzw. die Forscherfrage, denen ihr mit eurer Projektprüfung nachgehen möchtet.

Themenvorschlag	
------------------------	--

Wir bearbeiten das Thema

Mit dem Ziel

Die Vorgehensweise ist

Ideen für den praktischen Teil:

Bedenkt bei der Themenwahl, ob es geeignete Unterthemen gibt und was für ein „Produkt“ ihr erstellen wollt. Lest deshalb aufmerksam den Leitfaden zur Projektarbeit.

2. Notiert in der folgenden Tabelle eure vollständigen Namen und Klassen. Eine Gruppe besteht mindestens aus drei Personen.

Nr.	Vor- und Nachname	Klasse	Datum & Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			

Datum & Unterschrift der Klassenlehrkraft _____

Ausgefüllt und unterschrieben bei der Koordination 9/10 abgeben.

5.2. PROJEKTVERTRAG

zwischen:

**Thema
(Forscherfrage):**

**geplante
Unterthemen
(Wer übernimmt
was?):**

Wir verpflichten uns...

- ... pünktlich zu den Treffen zu erscheinen.
- ... alle Materialien dabei zu haben, damit wir arbeiten können.
- ... Absprachen einzuhalten.
- ... freundlich miteinander umzugehen.

**Weitere Vereinbarungen
unserer Gruppe:**

Datum und Unterschriften aller Gruppenmitglieder:

Datum und Unterschrift der Betreuungslehrkraft:

PROTOKOLLE

5.3.1. Beratungstreffen mit der betreuenden Lehrkraft

Protokoll Nr.	
Datum:	Thema:
Verantwortlich für das Protokoll:	
Anwesende:	
Arbeitsstand zu Beginn der heutigen Arbeit:	
Wir arbeiten an folgenden Schwerpunkten weiter:	
Ggf. wesentliche Hilfestellung durch die betreuende Lehrkraft:	
Nächstes Beratungstreffen (Datum, Zeit, Ort):	
Unterschriften der Gruppenmitglieder:	
Unterschrift der betreuenden Lehrkraft:	

5.3.2. Protokollbogen Gruppenarbeit

Nr. _____

Datum:	Uhrzeit:
Ort:	Dauer:
Verantwortlich für das Protokoll:	
Anwesende:	
Heute möchten wir folgendes erledigen:	
Davon haben wir heute geschafft:	
Aufgaben für die Weiterarbeit	
Name: Aufgabe:	Name: Aufgabe:
Name: Aufgabe:	Name: Aufgabe:
Name: Aufgabe:	
Die Gruppenarbeit verlief heute (Konzentration, Arbeitsfortschritt, Gleichverteilung des Arbeitseinsatzes usw.)	
sehr gut ☐ eher gut ☐ eher schlecht ☐ schlecht ☐	
Problematisch war für uns:	
Für die nächste Gruppenarbeit verfolgen wir folgenden Lösungsansatz:	
Nächstes Gruppentreffen (Datum, Zeit, Ort):	
Unterschriften der Gruppenmitglieder:	

5.4. ZWISCHENBERICHT FÜR SCHULISCHE PROJEKTTREFFEN

(zur Dokumentation der Projekttreffen durch die Betreuungslehrkraft, wird im Bewertungsbogen im Punkt schriftlicher Teil, Zeile 1 übernommen)

Name des Schülers/ der Schülerin:	Klasse:
-----------------------------------	---------

Der Zwischenbericht soll eine Dokumentation der Projekttreffen darstellen. Die Schülerinnen und Schüler können bereits hier Punkte für die gesamte Projektprüfung sammeln, wenn sie sich auf die schulischen Projekttreffen vorbereiten und zielstrebig mit- und zusammenarbeiten.

Datum	Anwesenheit des Schülers/ der Schülerin 1P.	Bewertungsbereiche			
		... hat sich auf das Treffen vorbereitet = Leitfaden, Ideensammlung/ Stoffsammlung vorhanden, Material wie Bücher, Zeitschriften etc. zum Thema herausgesucht und mitgebracht	... zeigt sich motiviert = hat Vorschläge zur Themeneingrenzung und/ oder Aufteilung einzelner Teilbereiche, hat eigene Ideen zur Problemlösung, Vorschläge für mögliche Produkte	... übernimmt Verantwortung = für das Team, das Erreichen der Ziele, zeigt sich kommunikativ, übernimmt organisatorische Aufgaben oder Organisation der benötigten Technik	... kann am Ende des ersten Treffens bereits einen guten Fortschritt in der Projektarbeit nachweisen = Erstellung einer Gliederung, bereits verfasste Texte, hat alle Materialien gesichtet und mögliche Inhalte in Stichworten zusammengefasst
1. Treffen Dienstag, d. 09.10.2026 5. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet	... zeigt sich motiviert	... übernimmt Verantwortung	... kann am Ende des Treffens bereits einen guten Fortschritt nachweisen
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, + 1 Punkt Anwesenheit, insgesamt höchstens 5 Punkte _____ P von 5P erreicht			
2. Treffen Montag, d. 22.02.2027 1. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet	... zeigt sich motiviert	... übernimmt Verantwortung	... kann am Ende des Treffens bereits einen guten Fortschritt nachweisen
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, + 1 Punkt Anwesenheit, insgesamt höchstens 5 Punkte _____ P von 5P erreicht			
3. Treffen Mittwoch, d. 21.04.2027 5. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet	... zeigt sich motiviert	... trägt zur Planung der Präsentation bei	... kann am Ende des Treffens einen Fortschritt nachweisen
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, + 1 Punkt Anwesenheit, insgesamt höchstens 5 Punkte _____ P von 5P erreicht			
4. Treffen Donnerstag, d. 27.05.2027 5. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet	... zeigt sich motiviert	... trägt zur Planung der Präsentation bei	... kann am Ende des dritten Treffens einen Fortschritt nachweisen
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, + 1 Punkt Anwesenheit, insgesamt höchstens 5 Punkte _____ P von 5P erreicht			
erreichte Gesamtpunktzahl für die Projekttreffen (max. 20P)		_____ P / 20 P			
Umrechnung für den Bewertungsbogen		20-16,5: <u>5P</u> 16-13: <u>4P</u> 12,5-10: <u>3P</u> 9,5-7: <u>2P</u> 6,5-4: <u>1P</u> 3,5-0: <u>0P</u>			

Bei Erkrankung an einem der Termine muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Ist der Prüfling wieder gesund und in der Schule, muss er selbstständig Kontakt zu der Betreuungslehrkraft suchen und eigene bisherige Arbeitsergebnisse zur nachträglichen Bewertung vorlegen. → Dann bekommst du deine Punkte für das Treffen.

5.5. BEWERTUNG DER PROJEKTARBEIT

Name:		Klasse:			Datum:				
Thema der Projektarbeit:									
Bewertungskriterien				Die durchschnittlichen Anforderungen werden ...					
				in besonderem Maße übertroffen	übertroffen	erfüllt	im Allgemeinen noch erfüllt	ansatzweise erfüllt	nicht erfüllt
Schriftlicher Teil	Die Protokolle weisen die Mindestarbeitszeit im Umfang von 15 Stunden angemessen nach.								
	Die schriftliche Ausarbeitung, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist sprachlich angemessen.								
	Die schriftliche Ausarbeitung, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist inhaltlich aussagekräftig.								
Praktischer Teil	Der praktische Teil weist einen klaren Bezug zum Thema auf.								
	Der praktische Teil, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist fachlich angemessen umgesetzt.								
	Der praktische Teil, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist von der Gestaltung her angemessen.								
Mündlicher Teil	Der Schwerpunkt des Vortrages hat einen unmittelbaren Themenbezug.								
	Die Darstellung, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist inhaltlich schlüssig.								
	Der praktische Teil wird sinnvoll in die Präsentation eingebunden.								
	Der Vortrag wird durch den Prüfling sicher gehalten.								
	Die Ausdrucksweise des Prüflings im Vortrag ist der Vortragssituation angemessen.								
	Die Fragen der Prüfungskommission werden durch den Prüfling sicher beantwortet.								
Summe der Kreuze in den jeweiligen Spalten									
Multipliziert mit Faktor				5	4	3	2	1	0
Summe der Bewertungseinheiten:									
Aus der Summe der Bewertungseinheiten ergibt sich im Abschlusszeugnis die Note wie folgt:									
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend			
MSA	60 - 55	54 - 49	48 - 40	39 - 30	29 - 18	17 - 0			
ESA	60 - 47	46 - 39	38 - 31	30 - 23	22 - 15	14 - 0			
_____ Projektbetreuer/-in _____ Klassenlehrer/-in _____ Vorsitz									

Projektmappe, Zwischenberichte für schulische Projekttreffen + Bewertungsbogen nach der Präsentation bitte bei dem Vorsitz (Schulleitungsmitglied) abgeben!!!

5.6. Versicherung über Quellennachweis

Hiermit versichere ich, _____,
(Name und Klasse in Druckbuchstaben)

dass ich die vorliegende Projektarbeit in Eigenleistung angefertigt habe. Zitate, Kopien, Internetausdrucke etc. habe ich gekennzeichnet und mit einer Quellenangabe versehen. Ich habe nur die angegebenen Quellen verwendet.

Ich weiß, dass ein Verstoß gegen diese Vorgaben als eine Täuschung geahndet werden kann.

Ort, Datum, Unterschrift Schüler/-in

Zur Kenntnis genommen:

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

5.7. Einverständniserklärung zur Bekanntgabe der Note

Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten

Ich bin/ wir sind damit einverstanden, dass meiner Tochter / meinem Sohn
_____ (vollständiger Name) Klasse _____ das Ergebnis
der Projektprüfung im Anschluss an die Präsentation mitgeteilt wird.

Datum

Unterschrift Sorgeberechtigte

Notizen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.